

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde Otterfing		Ansprechpartner/-in Herr Zellner
Ortsteil, Straße, Hausnummer Münchener Straße 13	PLZ, Ort 83624 Otterfing	Telefon 08024/9063-210
E-Mail bauamt@otterfing.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen): 24.4.24 <i>[Signature]</i>

## Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Kreisentwicklung-Miesbacher Land e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: \_\_\_\_\_

*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

\_\_\_\_\_  
*Name* \_\_\_\_\_  
*Ansprechpartner/-in*

\_\_\_\_\_  
*Ortsteil, Straße, Hausnummer* \_\_\_\_\_  
*PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*Telefon* \_\_\_\_\_  
*E-Mail*

**Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen**

Haus für die Dorfgemeinschaft - St.-Georg-Platz 4

**Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen**

Sanierung eines historischen "Sacherl" zur Schaffung einer öffentlichen Begegnungsstätte mit Mehrzwecknutzung für die Dorfgemeinschaft

**Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)**

Historisch (Reichlanwesen):

Erbaut um 1780 vermutlich – erstmaliger Bewohner Baltasar Reisberger – Gemeindevorsteher

Bis 1919 in Gemeindebesitz, ab 1920 in Privatbesitz – Handwerker Schneider Reichl

seit 2008 wieder in Gemeindebesitz

Letztes Otterfing Sacherl, ursprünglich ein Handwerkeranwesen mit kleinem Stall zur Eigenversorgung (Saustall)

Dazugehörig ein 30 qm Nebengebäude, die ehemalige Dorfschmiede, da am Dorfweiher gelegen, als „Seeschmid“ bezeichnet.

Die aufgelassene Seeschmiede wurde dann in den 20er Jahren als erstes Feuerwehrhaus in Otterfing genutzt.

Aktuell steht das Gebäude leer und verfällt.

**Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Ziel:

Das Gebäude steht aktuell leer. Es soll einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden.

Geplante Nutzung:

Gebäude innen

vorrangig Treffpunkt Arbeitskreise und kleine Vereine (Vorstandssitzungen)

Vernissage/Ausstellungen

Lesungen

Kleinkunst/Kabarett

Kurse Kleinkunst-Handwerk

z.B. vereinsbezogene Nähkurse Trachtenverein (um die Historie wieder aufleben zu lassen) - ehrenamtlich

Anmietung für kleine Feiern von Bürgern zum Selbstkostenpreis bei freien Kapazitäten

kostenlose Nutzung für ehrenamtlichen Einzelunterricht Musik (örtlich und überörtlich)

Widmung Trausaal

Freiflächen

Möglichkeit einer Picknick-Fläche

Öffentliche Grünfläche

Kunstgarten

Spielgeräte/Trainingsgeräte (Kinder/Senioren)

Öffentlicher Bücherschrank

**Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

- Planung und Ausschreibung der Baumaßnahmen

- Kernsanierung - Hauptgebäude

EG 55 qm

OG 55 qm 110,00 qm

Kosten Kernsanierung 1.800,00 €/qm

- Freianlagen 488 qm

- Herstellung Nebengebäude nach historischem Vorbild als kleines Atelier vollausgebaut

Ca 30-40 qm ca. 120 m<sup>3</sup> (800 € m<sup>3</sup>)

- PV-Anlage mit Speicher

Gesamtkosten 423.800,00 €

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

geplanter Umsetzungszeitraum von 03.2025 bis 12.2026  
*Monat/Jahr* *Monat/Jahr*

Projektart:  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

weitere beteiligte LAGs:

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 423.800,00

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 326.722,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 163.361,00

Eigenmittel Antragsteller: 260.439,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: 260.439,00

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 1 mit Handlungsziel

1.1 Lebenswerte Ortschaften und Gestaltung öffentlicher Räume

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

- 1.2 für Baukultur sensibilisieren
- 3.2 Unterstützungsstrukturen für das Ehrenamt bieten,
- 3.5 Plattformen für Kunst, Kultur und Geschichte schaffen
- 4.1 Erhaltung und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Flächen fördern.
- 4.2 Innenentwicklung und Umbaukultur fördern,

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Von kleinen Vereinen und örtlichen Agenda-Arbeitsgruppen wurde der Wunsch für einen öffentlichen Raum geäußert. Auch über Gespräche mit unserem Quartiersmanagement wurden Möglichkeiten für eine Nutzung des Gebäudes besprochen. Im Bauausschuss und Gemeinde haben Abstimmungsgespräche stattgefunden. Über einen geplanten Workshop sollen mit verschiedenen Gruppierungen weitere Ziele definiert werden.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

In erster Linie soll das Anwesen und die Freiflächen für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen. Die geplante Nutzung soll jedoch auch für Kleinkunst, Ausstellungen und Vernissagen, sowie die Möglichkeit für eine Interkommunale Nutzung z.B. für Musikschüler oder Kleingruppierungen auch aus den Nachbargemeinden zur Verfügung stehen (nicht kommerziell) und über die Gemeindegrenzen bekannt sein.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Schaffung eines zentralen Treffpunktes für die Nutzung verschiedenster gesellschaftlicher Bereiche.  
Schaffung von Räumen für eine interkommunale Zusammenarbeit auf dem Kultursektor (z.B. Nutzung als Unterrichtsraum für Musikschüler oder Kleingruppierungen aus dem Ortsbereich und der nahen umliegenden Gemeinden in einer nicht kommerziellen Art)

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner:      Örtliche Agenda-Arbeitsgruppen, Vereine (ohne eigenem Vereinsheim)

Sektoren:

Projekte:

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

Aktivierung und Nutzung vorhandener Bausubstanz  
Energetische Sanierung, Heizung mit neuen Techniken, Solarthermie/PV  
Energieberatung

**Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

Klimaresiliente Planung im Zentrum. In Zukunft wird jeder Quadratmeter unversiegelte Fläche zählen, um die Aufenthaltsqualität in Freien zu erhöhen! Dort lassen sich schattenspenden Bäume, ggf. Pavillons, ein Trinkwasser Brunnen und Bänken realisieren.  
Vogelnistkästen und Insektenhotels  
Regenwasserspeicherung für Bewässerung der Freiflächen

**Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Gesteigerte Aufenthaltsqualität für Zentrumsbewohner, insbesondere für Anwohner ohne Garten, durch Nutzung der Freiflächen.  
Auch für die Arbeitsplätze im Zentrum ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz für Pausen verlassen zu können und dann Orte in unmittelbarer Nähe mit Aufenthaltsqualität vorzufinden.  
Autofreie Erreichbarkeit durch zentrale Lage

**Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Sanierungsarbeiten sollen vorrangig durch ortsansässige Firmen ausgeführt werden.  
Nutzungskonzept mit regionaler Versorgung - Catering durch benachbarte Zulieferer.

**Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Begegnungsmöglichkeit für alle Bürger  
Nutzung durch örtliche Agenda-Arbeitsgruppen  
Nutzung für Versammlung kleinerer Vereine ohne eigenem Vereinsheim  
Stärkung der örtlichen Kunst-, Kultur- und Musikszene  
Ort für Integration (z.B. Lesungen für unterschiedliche Kulturen)

**Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:****Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Unterstützung für das Ehrenamts- und Sozialengagement durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten  
Dauerhafter Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft  
Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Die Nutzung wird dauerhaft über die Vergabe der Räume durch die Gemeinde sichergestellt. Die Freiflächen werden dauerhaft in ein regelmäßiges Pflegekonzept integriert.

Otterfing, 24.04.2024

*Ort, Datum*



*Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)*

MICHAEL FALKENHAHN

*Name in Druckbuchstaben*

1. Bürgermeister

*Funktion*

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
*Datum*

\_\_\_\_\_  
*Ort, Datum*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)*

\_\_\_\_\_  
*Name in Druckbuchstaben*

\_\_\_\_\_  
*Funktion*